



Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert (Mitte) mit den Bankvorständen Carlhans Hofstetter (l.) und Klaus Misch (r.).  
Foto: Schrobenhausener Bank

# Brunnen wurden gereinigt

Versammlung der Halsbachgruppe

Von Ernst Tremel

**Unterbernbach/Hörzhausen** – Bei der Versammlungsversammlung des Wasserzweckverbandes Halsbachgruppe berichtete der Vorstandsvorsitzende Hans Lotterschmid über die erledigte Videobefahrung der beiden Brunnen und die anschließend absolvierte Schruppreinigung von Brunnen zwei. Während der Maßnahme erfolgte die Versorgung mit Trinkwasser zirka zwei Wochen lang über den Notverbund mit der Magnusgruppe.

Ein Mitarbeiter des zuständigen Ingenieurbüros erläuterte die Arbeiten und den Zustand der beiden Brunnen. Bei der Videobefahrung habe sich herausgestellt, dass Brunnen 1 (Tiefbrunnen) in einem guten Zustand ist, obwohl er schon vor mehr als 50 Jahren gebohrt wurde. Das Filterrohr ist aus Stahl mit Gummibeschichtung und noch in Ordnung. Die Gefahr besteht, dass sich mit den Jahren die Beschichtung löst und das Rohr zu rosten beginnt. Dann müsste gehandelt werden. Um davon nicht überrascht zu werden, empfahl er, den Brunnen, wie jetzt geschehen, alle fünf bis sieben Jahre mit einer Videokamera untersuchen zu lassen.

Bei Brunnen 2 (Flachbrunnen) wurde bei der Videobefahrung festgestellt, dass er sehr stark verockert ist, worin auch der Grund für die nachlassende Leistung gesehen werden kann. Der Brunnen ist mit einem Edelstahlrohr ausgebaut und kann nicht chemisch gereinigt werden. Deshalb wurde mit einer Firma vereinbart, eine Schruppreinigung, die einzige Möglichkeit bei einem Edelstahlrohr, auszuführen. Es sei davon auszugehen, dass sich die Verockerung wegen des hohen Eisens und Mangengehaltes des Wassers wiederhole und in spätestens fünf Jahren wieder eine Schruppreinigung anstehen werde.

Außerdem wurden beide Brunnenpumpen erneuert. Die Pumpe von Brunnen 1 war seit mindestens 15 Jahren in Betrieb, die Pumpe von Brunnen 2 war so stark verockert, dass sie nicht mehr ihren Dienst erfüllen konnte. Durch die Maßnahmen entstanden Kosten in Höhe von zirka 30 000 Euro. Beide Brunnen funktionieren jetzt wieder einwandfrei und garantieren eine gesicherte Versorgung, hieß es.

Außerdem wurde über den Prüfungsbericht der überörtlichen Rechnungsprüfung für die

Jahre 2014 bis 2018 beraten und erforderliche Beschlüsse gefasst. Im Juni 2019 wurden vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband die Jahresabschlüsse 2014 bis 2018 und die Kassen geprüft. Zusammenfassend wurde eine geordnete Kassenwirtschaft und Haushaltslage festgestellt. Prüfungsfeststellungen wurden in erster Linie bezüglich der Satzungen, der Anlagenachweise und der Gebührenkalkulation getroffen. Die Satzungen mussten auf einen aktuellen Stand gebracht und der aktuellen Rechtsprechung angepasst werden.

Die Versammlungsversammlung hat deshalb die Verbandsatzung, die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabe, sowie die Kostensatzung mit Wirkung zum 1. Januar 2021 neu beschlossen. Zu Gebührenerhöhungen ist es durch die Satzungsänderungen nicht gekommen. Ebenso wurde eine Dienstanweisung für das Finanz- und Kassenwesen auf Anregung des Prüfungsberichtes beschlossen. Die neuen und geänderten Satzungen sind ab Mitte Januar 2021 auf der Homepage der Halsbachgruppe [www.Halsbachgruppe.de](http://www.Halsbachgruppe.de) einzusehen.

Hans Lotterschmid informierte die Verbandsräte über einen Rohrbruch am 29. Oktober in der Hauptversorgungsleitung von Halsbach nach Unterbernbach, direkt am Moosgraben. Über den Notverbund der Magnusgruppe wurde Unterbernbach vom 29. Oktober bis 5. November mit Wasser versorgt. Für die Notverbundleitung der Magnusgruppe von Radersdorf nach Unterbernbach wurde auf Höhe der Einfahrt zur Firma Pfeifer ein zusätzlicher Hydrant zum Spülen der Leitung und eine Wasseruhr zur Feststellung der Wassermenge bei Inanspruchnahme des Notverbundes eingebaut. Die Kosten belaufen sich auf zirka 10 000 Euro.

Die bisher von den Wasserwarten vorgenommene Zählerablesung am Jahresende wurde wegen Vermeidung von unnötigen Kontakten in Coronazeiten mittels Zählerablesekarten durchgeführt. Diese Art der Ablesung soll voraussichtlich auch in Zukunft beibehalten werden, da sie sich sehr gut bewährt hat.

Im nichtöffentlichen Teil der Versammlungsversammlung wurden noch Aufträge zur Erneuerung der Pumpe für die Drucksteigerung in Öd und den Einbau einer Frequenzregelung für die Förderpumpen vom Saug zum Hochbehälter erteilt. SZ

## Vorstände: Weitere staatliche Hilfen nötig

Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert zu Besuch bei der Schrobenhausener Bank

**Schrobenhausen** – Informationen von der Basis hat sich Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert (FW) beim Besuch der Schrobenhausener Bank geholt.

Im Gespräch mit den Vorständen Carlhans Hofstetter und Klaus Misch erkundigte er sich unter anderem, wie das Geldinstitut das Risiko betreffend möglicher coronabedingte Kreditausfälle einschätzt und

ob die Bank für diesen Fall Vorsorge betreibt. Im Gespräch ging es auch um die Auswirkungen des Lockdowns auf unterschiedliche Branchen und darum, ob die Bank unter dem Corona-Lockdown leiden musste. In einigen Bereichen sei das durchaus bereits der Fall, erfuhr er. Und es ging um die Corona-Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter in der Bank.

Die Vorstände nutzten die Chance des direkten Kontakts zum Regierungsmitglied für einen Appell, weitergehend staatliche Hilfen insbesondere für den Mittelstand zur Verfügung zu stellen.

In diesem Zusammenhang berichteten die Vorstände auch von zahlreichen geführten Beratungsgesprächen zum Thema Corona-Kredithilfen. Carlhans Hofstetter nutzte außerdem die

Gelegenheit, auf die regulatorischen Auswüchse durch die Bankenaufsicht hinzuweisen. Die für kleinere Unternehmen und Banken neben großen organisatorischen Anstrengungen auch immense Kosten verursachen.

Vor allem weitere, nicht nachvollziehbare neue Vorschriften stehen bevor. Bürokratische Hürden würden noch höher gelegt mpy

## Vorkaufsrecht und Straßenbau

**Langenmosen** – Um den Straßenbau im neuen Baugebiet Malzhausen-Schmiedfeld geht es in der nächsten öffentlichen Sitzung des Langenmosener Gemeinderats. Die findet am Dienstag, 8. Dezember, im Pfarrsaal statt und beginnt um 19 Uhr. Weitere Themen sind der Erlass einer Vorkaufsrechtsatzung nach dem Baugesetzbuch und Bauanträge. bdh

## Verwaltung geschlossen

**Schrobenhausen** – Bei den Bauarbeiten am Rathaus wurde der Hausanschluss der gesamten Stadtverwaltung beschädigt. Die Reparaturmaßnahmen sind für Montag, 7. Dezember, geplant. An diesem Tag ist die Stadtverwaltung für den Bürgerverkehr geschlossen, da während der Reparaturen die EDV-Anlage abgeschaltet werden muss. Die Stadtverwaltung informiert die Bürger über die aktuellen Entwicklungen. SZ

## Weihnachten trotz Corona

Gottesdienste und Christmette in Heilig Geist Mühlried

**Mühlried** – Auch 2020 wird Weihnachten wieder stattfinden, was heuer die Pfarreien vor große Herausforderungen stellt. Die Gottesdienste in der Adventszeit und vor allem am 24. und 25. Dezember zählen zu den am besten besuchten Gottesdiensten im Jahr. Wegen der Corona Abstandsregeln bietet die Kirche in Mühlried nur Platz für zirka 150 Besucher, welche sich während der Adventszeit zu den Gottesdiensten im Pfarrbüro anmelden haben. Um möglichst vielen Gläubigen trotzdem die Teilnahme an den Veranstaltungen ermöglichen zu können, hat sich die Pfarrei Heilig Geist Mühlried ein Kon-

zept ausgedacht. So entsprechen die Vorabendgottesdienste an den Samstagen vor den Adventssonntagen sowohl inhaltlich als auch gestalterisch den Sonntagsgottesdiensten, so dass die Gläubigen die am Sonntag keinen Platz erhalten, die Möglichkeit haben auf Samstag ausweichen zu können.

Am Sonntag, 6. Dezember, findet von 9 bis 12 Uhr vor der Kirche Heilig Geist Mühlried ein kleiner Weihnachtsverkauf coronakonform statt. Der Erlös aus dem Verkauf dient caritativen Zwecken.

Für den 24. Dezember möchte das Projektteam die Kleinkin-

dermette im Freien feiern, umso die Infektionsgefahr zu minimieren. Des Weiteren ist, mit der freundlichen Unterstützung durch Marcel Oginski geplant, die Christmette sowie die Christmette am 24. Dezember und den Festgottesdienst am 25. Dezember über einen Livestream zu übertragen. Der Link dazu wird kurz vor den Festtagen bekanntgegeben. Dies sei ein guter und gangbarer Weg, um möglichst allen Pfarreimitgliedern in diesen schwierigen Zeiten die Möglichkeit zu geben, gemeinsam in gewohnter Umgebung, wenn auch teilweise nur virtuell, die besinnlichen Tage mit zu feiern. SZ

## Radwegebau Thema im Rat

**Brunnen** – Mit dem Ausbau des Radwegenetzes befassen sich die Brunnen Gemeinderäte, wenn sie am Mittwoch, 9. Dezember, um 19 Uhr in der Alten Schule zu einer öffentlichen Sitzung zusammentreten. Weitere

Themen sind Bauanträge, der Erlass einer Vorkaufsrechtsatzung nach dem Baugesetzbuch, Informationen über die Errichtung einer Hochfrequenzanlage im Suchkreis Brunnen-Nord und das weitere Vorgehen bei

der Anschaffung von Spielgeräten für den Kindergarten Hohenried. Alle Sitzungsteilnehmer und -besucher sind verpflichtet, wegen des Infektionsschutzes FFP-2-Masken zu tragen. bdh

## Für Schnee und Eis gerüstet

Winterdienst des Kreises hat erste Einsätze gemeistert – 5000 Tonnen Streugut

**Neuburg** – Mit dem ersten Schneefall hat der Winterdienst des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen seine Arbeit aufgenommen. Gerüstet ist das Team des Kreisbauhofs dafür allemal; rund 5000 Tonnen Streugut stehen bereit.

Bereits ab 3 Uhr hatten die Mitarbeiter der Tiefbauverwaltung die Straßen am Dienstag geräumt und gestreut. „Für den bevorstehenden Winter sind wir bestens gerüstet“, erklärt Straßenmeister Michael Schneider. Damit alles ohne Reibungsverluste klappt, herrscht auf den Straßen Arbeitsteilung: Die 19 Mitarbeiter des Landkreis-Winterdienstes sind für insgesamt 230 Kilometer Strecke zuständig. Bereits früh morgens um 2.15 Uhr machen sich die sogenannten Späher der Tiefbauverwaltung sowie der Straßenmeisterei auf den Weg, um die Fahrbahnhverhältnisse zu kontrollieren und bei Bedarf die Mitarbeiter für den Winterdienst des Landkrei-

ses, des Staatlichen Bauamts und der Gemeinden zu kontaktieren. „Da beim Räumdienst unter anderem auch die Zeit ein wichtiger Faktor ist, haben wir ein Modell zur Optimierung entwickelt“, sagt Schneider und erklärt: „Dank der guten Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei des Staatlichen Bauamts Ingolstadt und den Gemeinden haben wir unsere Routen schon seit Jahren optimiert und konnten damit gemeinsam 150 Kilometer Leerwege im Winterdienst einsparen.“

Für den Landkreis rücken pro Einsatz fünf Mitarbeiter mit eigenen Fahrzeugen sowie zwei Fremdfirmen aus, die mit ihren Räum- und Streufahrzeugen unterschiedliche Straßenabschnitte betreuen. Um auch in Zeiten der Corona-Pandemie einsatzfähig zu bleiben, hat der Kreisbauhof feste Räumteams gebildet und die Arbeitspläne so angepasst, dass so wenig wie möglich Kontakt zwischen den Teams besteht. Damit wird



Im Bereitschaft: Straßenanwärter Daniel Medele vor seinem Einsatzfahrzeug und dem gut gefüllten Salzlager in Neuburg.  
Foto: Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen

sichergestellt, dass nicht die komplette Mannschaft für den Winterdienst ausfallen kann.

Eine Besonderheit in Neuburg-Schrobenhausen ist das Zentrallager des Landkreises. Dort lagern derzeit 5000 Tonnen Streugut sowohl für den Landkreis als auch für 15 Gemeinden im und sogar fünf weitere Nachbargemeinden außerhalb des Landkreises. Das Salz kann dadurch im Sommer günstiger gekauft und im Winter bei Bedarf verteilt werden. Mittlerweile wird statt dem Aufbringen von Trockensalz eine sparsamere und zudem wirksamere Technik bei einigen Fahrzeugen eingesetzt: Neben Trockensubstanz bringen sie auch Feuchtsalz auf die Straßen auf. Die Sole befindet sich in separaten Tanks des Streufahrzeugs und wird mit dem Trockensalz auf dem Streuteller vermischt und verteilt. „Diese Salzmenge hat eine viel längere Tauwirkung und wirkt sofort“, erklärt Schneider. SZ